**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 15/4472**

**Schulleiterverband Schleswig-Holstein
Schulstraße 6
24582 Wattenbek**

,den 30.04.2004

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Bildungsausschuss
Postfach 7121
24171 Kiel

E-Mail: Bildungsausschuss@landtag.ltsh.de

Konsequenzen der Landesregierung aus dem „Kopftuch-Urteil“ des Bundesverfassungsgerichts, Drs 15/3008

Sehr geehrter Herr Schmidt,

der Schulleiterverband Schleswig-Holstein (*s/vsh*) bedankt sich für die Möglichkeit, eine Stellungnahme abgeben zu dürfen.

Wie die Debatten in Baden-Württemberg gezeigt haben, kollidieren bei einem Verbot des Kopftuchtragens verschiedene Grundrechte. Da nicht einmal Verfassungsrichter einer Meinung sind, fühlt sich der *s/vsh* nicht kompetent genug, eine juristische Stellungnahme abzugeben.

Welche Wünsche der *s/vsh* bezüglich einer Behandlung des Themas hätte, möchte er dem Ausschuss gerne mitteilen:

Der *s/vsh* wünscht sich eine ausführliche Debatte im Parlament, damit es entscheiden kann, ob es ein Kopftuchverbot für seine Lehrerinnen will oder nicht.

Trotz des häufig vorgetragenen Wunsches nach mehr Eigenständigkeit der Schule, lehnt der *s/vsh* in Übereinstimmung mit dem Allgemeinen Schulleitungsverband Deutschland (ASD) ein Verschieben der Entscheidung an die Einzelschule ab.

Die Ausübungsfreiheit einer Glaubensüberzeugung auch im Dienst durch das religiös begründete Tragen eines Kopftuches schränkt nach Meinung des *s/vsh* die Religionsfreiheit der Schülerinnen und Schüler (Art. 4 Abs. 1 und 2 GG) ein, denn sie können einer amtlich dargelegten Ansicht über Religion nicht ausweichen. Sie haben aber einen Anspruch auf Freiheit von dieser Beeinflussung. Schüler, besonders wenn sie noch nicht religionsmündig sind, bedürfen betreffs der Religionsfreiheit einen besonderen Schutz.

Der *s/vsh* erwartet, dass der Staat sich zu verbindlichen Werten bekennt und auch bereit ist, sie durchzusetzen.

Der *s/vsh* erwartet von der Politik, und damit auch vom Gesetzgeber, klare Entscheidungen, wenn durch falsche Botschaften der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule untergraben wird.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrage
gez. Olaf Peters